



Unterwasserwelt - JVA Uelzen, Arbeitstherapie



VNSB in der JVA für Frauen, Vechta; Abt. Hildesheim	Seite 4
VNSB beim Sommerfest der Nds. Landesregierung in Berlin	Seite 5
VNSB zu Gast beim Sommerfest des Nds. Richterbandes	Seite 6



**Ortsverband Emsland
wählt neuen Vorstand**

Seite 10 - 11



**Ortsverband Göttingen
feiert seine Jahreshaupt-
versammlung**

Seite 12 - 13



**Ortsverband Sehnde
und die Mitgliederversammlung**

Seite 22

IMPRESSUM

ViSdP:

Verband Niedersächsischer
StrafvollzugsBediensteter
Berliner Ring 14, 27432 Hipstedt
Internet: www.vnsb.de

Redaktion und Layout, Druck:

VNSB und
MegaDruck.de Produktions- und
Vertriebs GmbH
Am Haferkamp 4,
26655 Westerstede
Internet: www.megadruck.de

Titelbild: Landesvorstand

Auflage: 1300 Druckexemplare

Redaktionsschluss

**für die Ausgabe 3/2026:
September 2026**

Landesvorstand

Austausch auf Augenhöhe	4
VNSB beim Sommerfest der Niedersächsischen Landesregierung in Berlin	5
VNSB zu Gast beim Sommerfest des Niedersächsischen Richterbundes	6

Ortsverbände

Emsland	8
Göttingen	12
Oldenburg	17
Ostfriesland	19
Sehnde	20
Uelzen	25

Sonstiges

Impressum	2
Termine	7
Änderungsmittteilung / Fachgruppenvertreter	30
Landesvorstand / Ortsverbandsvorsitzende	31

**Aus Datenschutzgründen diese Zeitschrift
bitte nicht an Inhaftierte weitergeben!**



Oliver Mageney
Landesvorsitzender
VNSB

Mitstreiterinnen und Mitstreiter, sehr geehrte Leserin, sehr geehrte Leser,

mit der Übergabe des Abschlussberichts der Personalbedarfsanalyse ist ein bedeutender Meilenstein für den niedersächsischen Justizvollzug erreicht. Der Verband Niedersächsischer Strafvollzugsbediensteter hat sich über viele Jahre mit Nachdruck für eine objektive und wissenschaftlich fundierte Ermittlung des tatsächlichen Personalbedarfs eingesetzt. Umso mehr begrüßen wir, dass diese Arbeit nun erfolgreich abgeschlossen wurde.

Das Ergebnis spricht eine deutliche Sprache. Erstmals liegt eine belastbare Grundlage vor, die den tatsächlichen Personalbedarf aller Justizvollzugseinrichtungen des Landes transparent aufzeigt. Gleichzeitig bestätigt die Analyse das, was unsere Kolleginnen und Kollegen seit Jahren täglich erleben: Der Justizvollzug arbeitet mit einer erheblichen personellen Unterdeckung. Viele Aufgaben können bislang nur mit großem persönlichem Engagement und oftmals unter hoher Belastung erfüllt werden.

Besonders wichtig ist dabei die Erkenntnis, dass der festgestellte Mehrbedarf nicht auf zusätzlichen Wünschen basiert, sondern auf gesetzlichen Aufgaben, Sicherheitsanforderungen und einer fachlich angemessenen Betreuung der Gefangenen. Mehr Personal bedeutet deshalb vor allem mehr Sicherheit für Beschäftigte und Gefangene, bessere Arbeitsbedingungen und eine nachhaltige Stärkung des niedersächsischen Justizvollzuges.

Unser besonderer Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die sich aktiv an der Personalbedarfsanalyse beteiligt haben. Ohne ihre Offenheit, ihre Erfahrung und ihre Bereitschaft, den Arbeitsalltag transparent darzustellen, wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen.

Mit der Vorlage der Personalbedarfsanalyse endet die Diskussion über den tatsächlichen Personalbedarf. Nun beginnt die Verantwortung der Politik. Wer eine Personalbedarfsanalyse in Auftrag gibt, muss auch bereit sein, ihre Ergebnisse Schritt für Schritt umzusetzen.

Für den **VNSB** ist deshalb klar: Mit der Übergabe des Abschlussberichts endet unsere Arbeit nicht – sie beginnt an dieser Stelle erst richtig. Die Ergebnisse der Personalbedarfsanalyse müssen nun die Grundlage zukünftiger Personal- und Haushaltsentscheidungen bilden.

Der VNSB wird diesen Prozess konstruktiv, aber auch kritisch begleiten. Denn die Kolleginnen und Kollegen haben ein Recht darauf, dass ihre tägliche Belastung nicht nur dokumentiert, sondern auch spürbar reduziert wird.

Dafür werden wir uns weiterhin mit Nachdruck einsetzen.

Oliver Mageney
Landesvorsitzender **VNSB**

Austausch auf Augenhöhe - VNSB begleitet Gespräche mit der Politik in der JVA für Frauen Vechta, Abt. Hildesheim

Der direkte Austausch zwischen den Beschäftigten des Justizvollzugs und der Politik ist wichtiger denn je. Umso mehr begrüßte der Verband Niedersächsischer Strafvollzugsbediensteter (**VNSB**) die Gelegenheit, an einem Gespräch in der JVA für Frauen Vechta - Abteilung Hildesheim teilzunehmen, das auf Initiative des Regionalbüros der Landtagsabgeordneten Frau Swantje Schendel zustande gekommen war.

Im Mittelpunkt des Besuchs standen die Menschen, die den Justizvollzug Tag für Tag tragen – die Kolleginnen und Kollegen in den Anstalten. Frau Schendel interessierte sich insbesondere für die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten, die aktuellen Herausforderungen im Vollzugsalltag sowie für die Situation der inhaftierten Frauen. Dabei wurde deutlich, wie komplex die Aufgaben im Justizvollzug sind und wie hoch die Anforderungen an das Personal mittlerweile geworden sind.

Gemeinsam mit Vertreterinnen der Hildesheimer Bündnis90/DieGrünen sowie weiteren Teilnehmern bot sich die Gelegenheit für offene Gespräche und ehrliche Einblicke in die tägliche Arbeit hinter den Mauern einer Justizvollzugsanstalt. Themen wie

Personalausstattung, Sicherheit, Resozialisierung und die stetig wachsenden Herausforderungen im Umgang mit den unterschiedlichsten Problemlagen konnten aus erster Hand geschildert werden.

Für den **VNSB** sind solche Gespräche von besonderer Bedeutung. Politische Entscheidungen haben unmittelbare Auswirkungen auf die Arbeit der Beschäftigten und auf die Bedingungen innerhalb der Anstalten. Umso wichtiger ist es, dass diejenigen, die Verantwortung tragen, die Realität des Vollzugs nicht nur aus Berichten kennen, sondern direkt vor Ort erleben können.

Der Besuch zeigte einmal mehr, dass ein offener Dialog auf Augenhöhe möglich und notwendig ist. Nur wenn Politik, Verwaltung und Praxis miteinander sprechen, können Herausforderungen erkannt, Verständnis geschaffen und nachhaltige Lösungen entwickelt werden.

Der **VNSB** bedankt sich für das gezeigte Interesse und die Bereitschaft zum persönlichen Austausch. Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, die Stimme der Bediensteten in die politischen Diskussionen einzubringen und die Interessen des Justizvollzugs engagiert zu vertreten.



VNSB beim Sommerfest der Niedersächsischen Landesregierung in Berlin

Auf Einladung der Niedersächsischen Landesregierung nahm der Verband Niedersächsischer Strafvollzugsbediensteter (**VNSB**) am gestrigen Sommerfest in Berlin teil.

Die Veranstaltung bot eine hervorragende Gelegenheit, mit Vertretern aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Verbänden und weiteren gesellschaftlichen Bereichen ins Gespräch zu kommen. Der persönliche Austausch sowie die Möglichkeit zur Pflege bestehender und zum Aufbau neuer Kontakte sind für die Arbeit des **VNSB** von großer Bedeutung.

Im Rahmen zahlreicher Gespräche konnten aktuelle Themen des Justizvollzugs sowie die Interessen der Beschäftigten in den niedersächsischen Justizvollzugseinrichtungen eingebracht und diskutiert werden. Gerade in Zeiten vielfältiger Herausforderungen ist der direkte Dialog mit politischen Entscheidungsträgern und relevanten Akteuren ein wichtiger Baustein erfolgreicher Verbandsarbeit.

Der **VNSB** versteht sich als starke Interessenvertretung seiner Mitglieder und nutzt Veranstaltungen dieser Art, um die Belange der Beschäftigten sichtbar zu machen, Netzwerke zu stärken und den fachlichen Austausch zu fördern.

Wir bedanken uns herzlich bei der Niedersächsischen Landesregierung für die Einladung und die Möglichkeit, den **VNSB** bei dieser besonderen Veranstaltung vertreten zu dürfen.



VNSB zu Gast beim Sommerfest des Niedersächsischen Richterbundes

Es sind Abende wie dieser, die zeigen, wie wichtig das persönliche Miteinander für unsere tägliche Arbeit ist. Gestern folgten wir der herzlichen Einladung des Niedersächsischen Richterbundes zu seinem traditionellen Sommerempfang in Hannover – ein Abend, der ganz im Zeichen des Austauschs, des Dankes und der engen Partnerschaft stand.

Verbundenheit, die trägt: Austausch auf Augenhöhe

Für unseren Landesvorsitzenden Oliver Mageney war die Veranstaltung eine wunderbare Gelegenheit, die tief verwurzelte Partnerschaft mit dem Vorsitzenden des Richterbundes, Frank Bornemann, und seinen Kolleginnen und Kollegen weiter zu vertiefen.

Der Niedersächsische Richterbund ist für den **VNSB** weit mehr als nur ein Partner auf gewerkschaftlicher Ebene oder in der Personalvertretung. Uns verbindet ein gemeinsames Fundament: **Wir alle setzen uns mit Herzblut für die Interessen der Justiz und für die Menschen im Justizvollzug ein.** Diese enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit ist für uns von unschätzbarem Wert.

„Nur wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, können wir die Arbeitswelt im Justizvollzug nachhaltig stärken und den Kolleginnen und Kollegen die Stimme geben, die sie verdienen.“

Brücken bauen zur Politik.

Neben den vertrauten Gesprächen innerhalb der Justizfamilie bot der Sommerempfang den idealen Rahmen, um direkt mit politischen Entscheidungsträgern ins Gespräch zu kommen. In einer angenehmen, offenen Atmosphäre fand ein ausgespro-

chen produktiver Austausch mit **Evrin Camuz** (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und **Jan Schröder** (SPD-Fraktion) statt.

Gerade dieser direkte, unkomplizierte Dialog mit der Politik ist uns eine Herzensangelegenheit. Er gibt uns die Chance, die ganz realen Herausforderungen und Sorgen der Beschäftigten im Justizvollzug dorthin zu tragen, wo Entscheidungen getroffen werden – um gemeinsam an echten, tragfähigen Lösungen für die Zukunft zu arbeiten.

Ein herzliches Dankeschön für die Gastfreundschaft.

Veranstaltungen wie diese zeigen immer wieder: Raum für Vernetzung und gegenseitiges Verständnis entsteht vor allem im persönlichen Gespräch. Sie sind der Schlüssel, um die Interessen der niedersächsischen Justiz geeint und stark gegenüber Politik und Öffentlichkeit zu vertreten.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen beim Niedersächsischen Richterbund für die Einladung, die inspirierenden Gespräche und die überaus herzliche Gastfreundschaft. Wir blicken voller Vorfreude auf die nächsten Schritte und die weiterhin so vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Justiz und Politik!





Termine

Datum	Veranstaltung und Veranstaltungsort
05.10. – 07.10.2026	VNSB-Hauptvorstandssitzung – Achim
18.11. – 19.11.2026	BSBD-LGT / Bundesvertretertagung - Potsdam
01.09. – 02.09.2027	VNSB-LGT - Soltau

Der VNSB ist Mitglied im

**BSBD**

**NBB**
Niedersächsischer
Beamtenbund und
Tarifunion

**dbb**
beamtenbund
und tarifunion

**dbb**
beamtenbund
und tarifunion

**AG** gütlich
Niedersachsen
Arbeitsgemeinschaft der
nds. Arbeitstatverbände

MdL Christian Calderone besucht die JVA Lingen

Auf Einladung des Ortsverbandes Emsland des **VNSB** – Verband Niedersächsischer Strafvollzugsbediensteter hat der Landtagsabgeordnete Christian Calderone (Wahlkreis Bersenbrück) einen Frühdienst in der Hauptanstalt der Justizvollzugsanstalt Lingen begleitet. Der Jurist nutzte die Gelegenheit, um sich vor Ort ein realistisches Bild vom Arbeitsalltag im Justizvollzug zu machen.

Bereits in den frühen Morgenstunden erhielt Herr Calderone einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Bediensteten. Dazu gehörten unter anderem die Lebendkontrolle, die Ausgabe des Frühstücks, Haftraumkontrollen sowie interne Dienstbesprechungen. Darüber hinaus lernte er verschiedene Fachbereiche der Anstalt kennen, darunter den Revisionsdienst, die Kammer sowie den Psychologischen Dienst, den Sozialdienst und den Medizinischen Dienst.



Auch Einblicke in die Bereiche Röntgen und Physiotherapie wurden ermöglicht.

Ein weiterer Schwerpunkt des Besuchs lag auf den Arbeits- und Behandlungsbereichen der Inhaftierten. Dazu zählten die Arbeitstherapie, die neue Werkhalle sowie der Sportbereich der Inhaftierten. Zudem wurden medizinische Stationen wie die chirurgische und die internistische Station sowie eine Vollzugsabteilung mit psychiatrischem Schwerpunkt vorgestellt.

Ein gemeinsamer Anstaltsrundgang sowie ein abschließendes Gespräch mit der Anstaltsleitung und dem Personalrat boten Raum für einen offenen Austausch über die täglichen Herausforderungen und Rahmenbedingungen im Justizvollzug.

Ziel des Besuchs war es, dem Landtagsabgeordneten einen möglichst authentischen Eindruck von den Abläufen, Aufgaben und Herausforderungen im Justizvollzug zu vermitteln. Die gewonnenen Eindrücke sollen künftig auch in seine parlamentarische Arbeit im Niedersächsischen Landtag einfließen.

Zum Abschluss des Besuchs überreichte der stellvertretende Vorsitzende des **VNSB**-Ortsverbandes Emsland, Ali Sürmeli, dem Abgeordneten Christian Calderone einen kleinen, als Mini-Stehtisch gestalteten Schreibtischaufsteller. Die darauf gravierte



Dankbotschaft der Justizvollzugsanstalt Lingen und des **VNSB** – Verband Niedersächsischer Strafvollzugsbediensteter würdigt das Interesse des Abgeordneten am Justizvollzug und seinen Besuch in der Anstalt. Das symbolische Geschenk soll Herrn Christian Calderone an die an diesem Tag gewonnenen Eindrücke erinnern – und dazu beitragen, dass diese, wo immer möglich, auch in seine Arbeit im Niedersächsischer Landtag einfließen.

Der **VNSB** bedankt sich herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen der Justizvollzugsanstalt Lingen, die diesen Einblick ermöglicht und den Besuch mit großem Engagement begleitet haben. Ebenso gilt unser Dank Herrn Calderone für sein Interesse, den offenen Dialog und die wertschätzende Begegnung vor Ort.

Artikel & Fotos: **VNSB** | OV | Ali Sürmeli



Ortsverband Emsland wählt neuen Vorstand

Die Mitgliederversammlung des **VNSB**-Ortsverbandes Emsland hat am Mittwoch, den 28. April, im Waldhotel in Lingen stattgefunden.

Den inhaltlichen Auftakt machte der Landesvorsitzende Oliver Mageney, der über aktuelle Entwicklungen im Justizvollzug berichtete. Im Fokus standen dabei unter anderem Beförderungsmöglichkeiten, die Ausschöpfung vorhandener Stellen sowie das Ziel, Kolleginnen und Kollegen perspektivisch bis zur Besoldungsgruppe A9 in den Ruhestand zu führen.

Im Anschluss berichtete Herr Per Zeller, Anstaltsleiter der JVA Meppen, über die aktuelle Auslastung und zentrale Herausforderungen im Arbeitsalltag der Bediensteten.

Darauf folgte Herr Meik Portmann, Anstaltsleiter der JVA Lingen. Er gab Einblicke in die aktuelle Situation der Anstalt, sprach über die Personalbedarfsberechnung sowie den Baufortschritt am Justizzentrum Osnabrück. Besonders hervorzuheben ist die Rolle der Abteilung Damaschke, die als Pilotanstalt zur Stärkung des offenen Vollzugs in Niedersachsen fungiert. Zudem bedankte sich Herr Portmann ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit mit dem **VNSB** und würdigte das Engagement für bessere Arbeitsbedingungen im Justizvollzug.

Abgerundet wurde der inhaltliche Teil durch Vertreter der Signal Iduna, die über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Krankenversicherung informierten.

Auch der Vorstand des Ortsverbandes sowie Vertreter aus den einzelnen Abteilungen berichteten über die Arbeit des vergangenen Jahres, aktuelle Themen aus den Anstalten sowie laufende und geplante Aktivitäten innerhalb des Ortsverbandes.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends waren die Ehrungen langjähriger Mitglieder, die durch den Vorsitzenden Burkhard Roelfes vorgenommen wurden. Für 55 Jahre Mitgliedschaft wurde Karlheinz Landeck ausgezeichnet. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Karl Frank, August Raming, Walter Schmidt, Ewald Löpker, Ewald Claas, Eberhard Kliemt, Alois Plagemann sowie Hermann Over geehrt. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Jana Stoke, Michael Winn, Sonja Schnieders, Frank Markus, Heidi Streng, Wilfried Kock, Thomas Kock und Bernhard Rakers ausgezeichnet.

Zudem wurde Ilka Herzog als 500. Mitglied des Ortsverbandes besonders begrüßt.

Neben den Berichten entwickelte sich eine lebendige und offene Diskussion unter den Teilnehmenden. Ein zentraler Bestandteil des Abends waren zudem die Neuwahlen des Vorstandes, bei denen sich der



Ortsverband Emsland geschlossen neu aufgestellt hat.

Zum neuen Vorsitzenden wurde Ali Sürmeli gewählt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden für die Abteilung Lingen/Damaschke wurde Thomas Rümpker gewählt. Für die Abteilung Hesepe wurde Antje Tieding gewählt, für die JVA Meppen David Boldt gewählt.

Das Amt des Kassenwerts übernimmt weiterhin Alois Plagemann, während Alex Müller künftig als Schriftführer tätig ist. Die Interessen der Pensionäre vertritt Eberhard Kliemt. Für den Bereich Organisation ist Rainer Töben zuständig, den Bereich Mitgliedergewinnung übernimmt Thomas Gersema.

Die Mitgliederversammlung wurde durch ein gemeinsames Buffet abgerundet, das Raum für persönliche Gespräche und weiteren Austausch bot.

Insgesamt blickt der Ortsverband Emsland auf eine rundum gelungene Veranstaltung zurück, die sowohl inhaltlich als auch organisatorisch wichtige Impulse für die zukünftige Arbeit gesetzt hat.

Der **VNSB**-Ortsverband Emsland bedankt sich bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern Burkhard Roelfes, Jens Menke, Torsten Freerichs sowie

Mandy Kemper herzlich für ihre Mitarbeit im Vorstand und die Unterstützung der gemeinsamen Verbandsarbeit. Ihr Engagement hat die Vorstandsarbeit über die Jahre zuverlässig begleitet.

Weitere Eindrücke und Stimmen zu diesem Beitrag finden Sie auch auf unseren Social-Media-Kanälen.

Hier geht es zu unseren Social-Media-Kanälen.

VNSB – Von Kollegen für Kollegen.

VNSB – Kompetenz, die trägt. Verlässlichkeit, die verbindet. Seit 1952.

Artikel & Fotos: **VNSB** | OV EL | Ali Sürmeli



Ortsverband Göttingen feiert seine Jahreshauptversammlung

Am 13.03.26 fand, die Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Göttingen mit 39 Kolleginnen und Kollegen im Bowlingcenter Göttingen statt.

Der Vorsitzende Frank Laufer eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Mitglieder und die Kollegin Eveline Makrai aus dem Landesvorstand sowie Herrn Dennis Gersch von der Signal Iduna. Was uns sehr gefreut hat war, dass auch in diesem Jahr wieder viele Pensionäre zur Versammlung erschienen waren.

Bei seinem Rückblick auf das Jahr 2025 erwähnte Kollege Laufer die hohe Beteiligung an der Ausfahrt nach Hamburg zum Hafengeburtstag und die Ausfahrt unter der Schirmherrschaft des Ortsverbandes zum Oktoberfest nach

München. Auch in diesem Jahr schafften wir es wieder nicht, die Rückfahrt vollzählig anzutreten. Aber zur Beruhigung, der Kollege kam einen Zug später wohlbehalten in Göttingen an. Weiterhin berichtete er von der Kundgebung vor dem Landtag, bei der, der OV Göttingen wieder mit vielen Kolleginnen und Kollegen vertreten war. Für das Jahr 2026 ist eine Ausfahrt in die JVA Würzburg mit anschließender Stadtrundfahrt und ein Besuch im Landtag geplant.

Nach dem Bericht des Kassenwartes sowie der Kassenprüfer, wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Somit konnten man dann die Wahl des Vorstandes durchführen.

Nachdem der Vorsitzende Frank Laufer einstimmig wiedergewählt wurde, wurden auch unter der Leitung des Vorsitzenden die Vorstandsmitglieder wiedergewählt.



Jahreshauptversammlung

2. Vorsitzender
Kassenwart
stellv. Kassenwart
Schriftwart
Pressewart
Beisitzer

Thomas Walter
Alex Jühne
Michael Seifert
Jan Selmigkeit
Jörn Galander
Marc Weiland



Alter u. neuer Vorstand

Nach der Wahl kündigte Kollege Laufer an, dass dies seine letzte Amtsperiode sei und er bat interessierte Kollegen darum, sich in den nächsten zwei Jahren ein Bild von der Vorstandarbeit zu machen.

Der Kollege Raub wurde zum Kassenprüfer und Kollege Curdt zum Ersatzkassenprüfer gewählt.

Kollegin Makrai berichtete vom Ende der Personalbedarfsberechnung (JUV#PEB) und dem großen Fehlbestand von über 400 Kollegen im Land. Weiterhin berichtete Sie über die Forderung der Erhöhung des Anwärtersonderzuschlags und die Einführung eines Sonderzuschlages für die Anwärter des gehobenen Dienstes. Im Hinblick auf die Einstellung von über 100 Anwärtern in der Laufbahngruppe 1. 2. Einstiegsamt fordert der **VNSB** auch eine Erweiterung des BI in Wolfenbüttel. Diese könnte eventuell auch über die politische Liste eingefordert werden.

Da der **VNSB** im nächsten Jahr sein 75. Jubiläum feiert, werden die Ortsverbände gebeten eine Chronik zu erstellen.

Auch das Thema freie Heilfürsorge wurde angesprochen.

Nach dem hervorragenden Schnitzelbuffet ging es dann auf die Bowlingbahn. Auf vier Bahnen wurde um den Wanderpokal und die Tankgutscheine, die von der Signal Iduna gespendet wurden, gekämpft. Mit einem kleinen Vorsprung von 8 Punkten gewann zum zweiten Mal der Kollege Eggers den Hauptpreis, auf dem zweiten Platz landete Kollege Seifert und die beste Frau des Abends wurde Kollegin Jessica Berliner.

Wir gratulieren allen zu den herausragenden Ergebnissen und freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr im Ortsverband Göttingen.



Siegerehrung Bowling



Alter u. neuer Vorstand

Ortsverband Göttingen besucht die JVA Würzburg

Mit 28 Kolleginnen und Kollegen besuchte der OV Göttingen die Justizvollzugsanstalt Würzburg.

Die Angst, dass die Deutsche Bahn wieder das hält, was sie verspricht, war am morgen des 08. Mai bei allen Teilnehmenden zu spüren.



Widererwartend kam der Zug pünktlich, die reservierten Sitzplätze waren frei und wir sind 1 Minute vor der geplanten Ankunft in Würzburg angekommen.

So reibungslos lief es seit Jahren nicht mehr. Nach dem herzlichen Empfang des sehr gut vorbereiteten stellvertretenden Dienstleiter, wurden wir durch die KFZ-Schleuse in die JVA geführt.

Die JVA Würzburg bietet ein buntes Sammelsurium an Haftarten. Straf- und U-Haft Männer und Frauen sowie einen Jugendarrest eine Psychiatrie und zurzeit sogar 6 Studenten.

In der JVA Würzburg befindet sich auch eine sehr modern ausgestattete Tischlerei, eine Schlosserei, eine Wäscherei und eine Großküche. Die Belegungssituation in Bayern ist auf dem gleichen Stand wie in Niedersachsen. Mit 560 Inhaftierten ist die JVA Würzburg auch um 30 Haftplätze überbelegt. Zudem kommen die Nachwuchssorgen, die uns auch plagen.



Das Ganze muss die JVA Würzburg mit 160 Kollegen stemmen.

Wir bedanken uns bei den Kollegen der JVA Würzburg für den netten, aufschlussreichen und herzlichen Aufenthalt.

Nach dem zünftigen Mittagessen im Wirtshaus am Dom wurde die von Frank Laufer initiierte Stadtführung dazu genutzt eine schöne Lokalität am Main zu finden. Die Wahl fiel dann auf den Pavillon Alte Mainmühle mit wunderschönem Blick auf die Festung Marienberg.

Abschließend ist anzumerken, dass Würzburg immer eine Reise wert ist.





dbb
vorsorgewerk
günstig • fair • nah

BB
Bank
Better Banking

Die bessere Bank für den öffentlichen Dienst

Warum entscheiden, wenn alles geht?

Mit digitalen Services und persönlicher Beratung verbinden wir das Beste aus beiden Welten. Unser spezialisiertes Team für den öffentlichen Dienst begleitet Sie zuverlässig in jeder Lebensphase.

Ihre Vorteile als Gewerkschaftsmitglied

- ✓ Konto mit Startprämie und Kreditkarte zum Vorzugspreis
- ✓ Attraktive Geldanlagen und Investments
- ✓ Baufinanzierung mit Top-Konditionen
- ✓ Wunschkredit – schnell und günstig
- ✓ Bundesweites Filialnetz

Ihre regionale Ansprechpartnerin:

Antje Stets
0162 2730942
antje.stets@bbbbank.de

Angebote entdecken



bbbank.de/dbb



Ortsverband Oldenburg beim Maiempfang

Unter dem goldenen Licht des historischen Rathaussaals empfing die Stadt Oldenburg am 23. April zum traditionellen Maiempfang. Das würdevolle Ambiente bot den passenden Rahmen für einen Abend, an dem Geschichte und Gegenwart miteinander ins Gespräch kamen. Zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gewerkschaften waren der Einladung gefolgt und füllten den Saal mit Leben.

Den Auftakt machte Bürgermeisterin Nicole Piechotta mit einem herzlichen Grußwort. Sie würdigte den Einsatz für faire Arbeitsbedingungen und erinnerte daran, dass der Erste Mai ein gelebtes Bekenntnis zu den Werten unserer Gesellschaft ist. Danach sprach Dorothee Koch als Vorsitzende des DGB Weser-Ems über die brennenden Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt. Sie fand deutliche Worte für den Kampf um gerechte Löhne und stellte das aktuelle DGB-

Motto „Erst unsere Sicherheit – dann Eure Profite!“ in den Mittelpunkt. Ihre Rede stieß bei den Anwesenden auf große Zustimmung.

Nach dem offiziellen Teil stand das persönliche Gespräch im Fokus. Bei belegten Brötchen mit Mett und Zwiebeln, Ei oder Fleischsalat fanden sich die Gäste in lockeren Runden zusammen. Die historischen Räume schenken dem Abend eine spürbare Wärme. So wurde der Empfang zu einem lebendigen Zeichen dafür, dass Tradition und Haltung in Oldenburg fest zusammengehören.



Ortsverband Oldenburg führt wertvolle Gespräche

Wertvolle Gespräche und Erinnerungen beim Vorstandssessen des Ortsverbandes Oldenburg.

Der **VNSB** Ortsverband Oldenburg kam kürzlich zu einem gemeinsamen Vorstandssessen zusammen. Im Mittelpunkt des Abends stand dabei insbesondere der Austausch mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern, die den Ortsverband über viele Jahre hinweg engagiert unterstützt und geprägt haben.

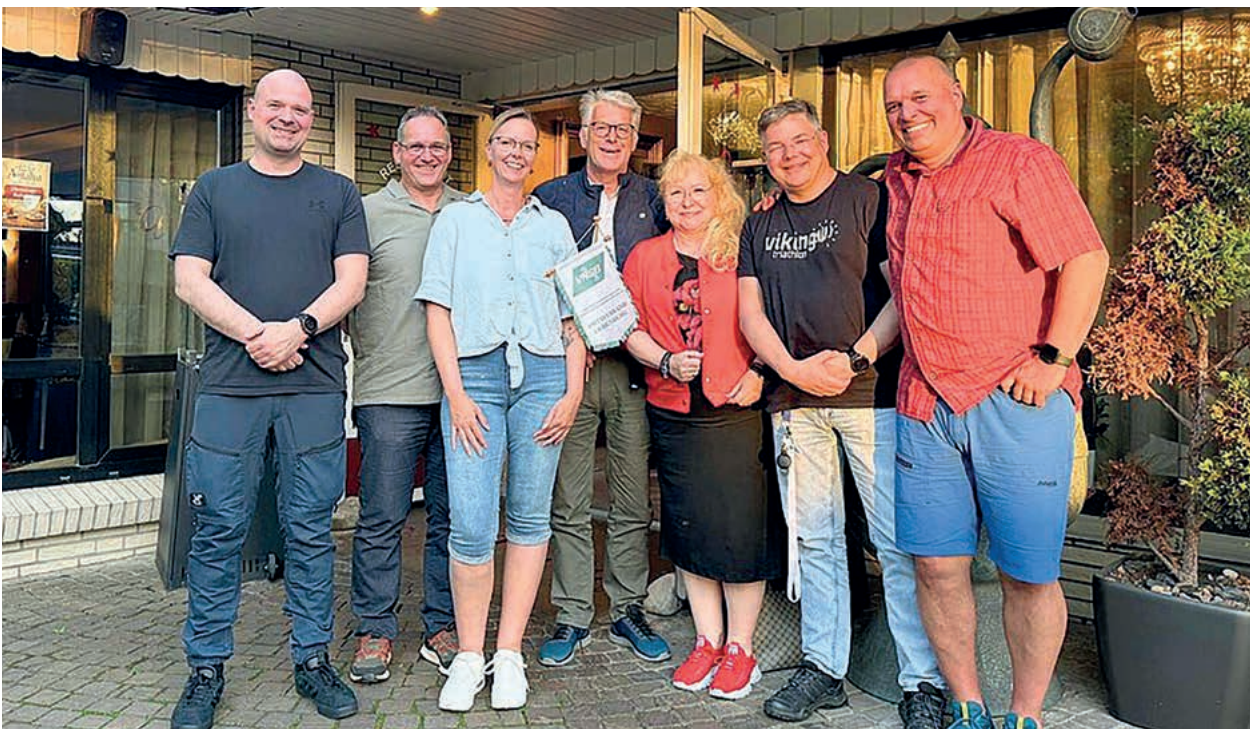
Als Gäste durfte der Ortsverband die ehemaligen Vorstandsmitglieder Christel Schröder-Tajti, Jens Eckmeyer und Thomas Gerdes als Kassenprüfer begrüßen. In angenehmer Atmosphäre wurde gemeinsam auf vergangene Jahre zurückgeblickt, Erinnerungen ausgetauscht und zugleich über aktuelle Themen aus Gewerkschaft und Justizvollzug gesprochen.

Das Treffen bot eine schöne Gelegenheit, die geleistete Arbeit und das langjährige Engagement der ehemaligen

Vorstandsmitglieder ausdrücklich zu würdigen und Danke zu sagen. Der persönliche Austausch zeigte einmal mehr, wie wichtig Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und ein starkes Miteinander innerhalb des Verbandes sind.

Der **VNSB** Ortsverband Oldenburg bedankt sich herzlich bei allen ehemaligen Vorstandsmitgliedern für ihren langjährigen Einsatz und ihre Unterstützung für den Verband.

Weitere Eindrücke und Stimmen zu diesem Beitrag finden Sie auch auf unseren Social-Media-Kanälen.



Ortsverband Ostfriesland ehrt für 25 Jahre Mitgliedschaft im VNSB

Am 25.03.26 fand wieder das alljährliche Treffen der Mitglieder des **VNSB** OV Ostfriesland in Rorichum/Oldersum statt.

Wie auch im letzten Jahr fanden sich aktive Kollegen und unsere Ruhestandskollegen zum gemütlichen Austausch bei Cassis ein. Nach der Begrüßung der Kollegen gedachten wir in einem stillen Moment dem verstorbenen ehemaligen Emdener Kollegen und **VNSB**-Mitglied Klaus Jansen, welcher am 31.01.26 beigesetzt wurde. Um die nötige Diskussionsbereitschaft in einer Gewerkschaftssitzung zu erreichen, mussten wir uns erst einmal in alt gewohnter Manier mit traditionellem Snirtjebraten (ostfriesische Spezialität) stärken.

Im Anschluss daran, ging es ums Eingemachte. Amtsangemessene Alimentation, Erfolgreiche Tarifverhandlungen und die Übertragung auch auf uns Landesbeamten, sowie die Sonderzahlungen an aktive aber nicht an unsere Versorgungsempfänger waren Schwerpunktthemen. Ferner gab es einen fiktiven Ausblick auf das Job-Rad, welches sich zurzeit noch in der Ausschreibung Phase befindet.

Die geforderten Stellenhebungen, welche in unserem Forderungskatalog stehen waren ebenfalls ein Thema. Auch wurde auf das im nächsten Jahr stattfindende 75-jährige Bestehen des **VNSB** hingewie-

sen. Dazu sollen die OV eine OV-Chronik erstellen. Unser Werner legte uns im Laufe des Abends seinen Kassenbericht vor, der natürlich wieder schlüssig war, worauf die Anwesenden Mitglieder die Kasse entlasteten. Naja. viel ist in unserer Kasse nicht drin.

Ein Highlight des Abends war die Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft im **VNSB** OV Ostfriesland von Thomas Wienekamp, welcher damit überhaupt nicht gerechnet hatte.

Neben einer Ehrenurkunde, bedachten wir ihn mit einer kleinen Aufmerksamkeit über die er sich sehr freute. Das Beste kommt bekanntlich zum Schluss, Unser seit vielen Jahren freundschaftlich verbundener OV Emsland hat uns wieder mit einer gemeinschaftlichen Tagestour am 06.06.26 nach Wilhelmshaven eingeladen.

Dafür einen herzlichen Dank an den OV-Emsland und speziell an Rainer Töben und Burkhard Roelfes. Wir hoffen, das sich viele Mitglieder anmelden.

Michael Glinkowski



Ortsverband Sehnde trifft sich mit Anwärtern

Die Anwärterinnen und Anwärter, die zum 01.01.2026 in den Anstalten Celle, Hannover und Sehnde eingestellt wurden, befinden sich derzeit im Grundlehrgang in Burgdorf.

Wie wir alle sicherlich noch lebhaft in Erinnerung haben, war das zwar eine schöne, aber auch eine anstrengende Zeit. Lehrjahre sind eben keine Herrenjahre, um einen der saloppen Sprüche zu bedienen.

Um eine kleine Abwechslung zum Unterrichtsalltag zu bieten und zugleich den **VNSB** vorzustellen, schlossen sich erstmalig die OV-Vorsitzenden aus Burgdorf, Celle, Hannover und Sehnde zusammen und verbrachten am 22.04.2026 nach Unterrichtsende ein paar gesellige Stunden mit den Anwärterinnen und Anwärtern. Bei Bratwurst, Kaltgetränken und strahlendem Sonnenschein genoss man den Nachmittag und machte sich untereinander bekannt.

Ganz spontan schlossen sich auch die JAV-Vertretungen der Anstalten dem Treffen an und konnten sich so auch gleich bei den Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern vorstellen.

Auch die Kolleginnen und Kollegen, die zum Dienst in Burgdorf eingeteilt waren, schauten jeweils kurz vorbei und stärkten sich für die weitere Arbeit.

Großer Dank geht an dieser Stelle an

- die Vertreter der Signal Iduna, Matthias Naumann und Robert Mahn, die ebenfalls an dem Termin teilnahmen und einige begehrte GiveAways verteilt hatten,
- an das BI für die Genehmigung der Veranstaltung,
- an den Landesvorstand für die Übernahme der Kosten
- und ganz besonders an Heiko Henze, stellvertretender OV-Vorsitzender des OV Burgdorf, der alles organisiert, abgesprochen, aufgebaut und bestens für unser leibliches Wohl gesorgt hat!



Anwärter Treffen

Es war eine gelungene Veranstaltung, die vermutlich nicht das letzte Mal in dieser Form stattgefunden hat!

Den Anwärterinnen und Anwärtern wünschen wir weiterhin viel Erfolg in der Ausbildung und freuen uns, wenn wir sie auch in den Reihen des **VNSB** begrüßen dürfen.

Bericht: Eveline Makrai

Ortsverband Sehnde bei Lydia Benecke

Der Ortsverband Sehnde konnte am 21.02.2026 einen besonderen Abend erleben. Insgesamt 18 Teilnehmer nahmen gemeinsam an einem Vortrag zur Kriminalpsychologie teil und verbrachten den Abend in geselliger Runde.

Der Vortrag von Lydia Benecke widmete sich dem Thema „Die Kriminalpsychologie des Serienmordes“. Dabei wurden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zu psychologischen Hintergründen von Serienmorden anschaulich und verständlich dargestellt.

Besonders die Darstellung von Fallbeispielen machte den Vortrag für die Teilnehmenden lebendig und interessant. Auch wenn die Veranstaltung für einige etwas lang war, wurde sie insgesamt sehr positiv aufgenommen.

Der Ortsverband Sehnde freut sich über die gelungene gemeinsame Veranstaltung und den schönen Abend, der neben dem fachlichen Inhalt auch den Zusammenhalt im Ortsverband stärkte.

Bericht: Claudia Heil



Ortsverband Sehnde - Mitgliederversammlung

Positive Mitgliederentwicklung, engagierte Verbandsarbeit und Wiederwahl der Vorsitzenden. Am 4. März 2026 fand die Jahreshauptversammlung des **VNSB** Ortsverbandes Sehnde im Hildesheimer Biergarten „Old Path“ statt. Insgesamt 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren der Einladung gefolgt, darunter auch Gäste aus dem Landesvorstand sowie Vertreter der SIGNAL IDUNA. Stimmberechtigt waren 29 Mitglieder.

Die Vorsitzende Eveline Makrai eröffnete die Versammlung und berichtete über ein ereignisreiches Jahr im Ortsverband. Ein Schwerpunkt

lag auf dem Engagement des Verbandes im Rahmen der aktuellen Tarifverhandlungen. So beteiligte sich der Ortsverband unter anderem an der Großveranstaltung in Hannover, um die Forderungen der Beschäftigten zu unterstützen. Auch die Mitgliederentwicklung fiel erfreulich aus: 37 Neueintritten standen lediglich 9 Austritte gegenüber, sodass der Ortsverband derzeit 129 Mitglieder zählt.

Neben der Verbandsarbeit konnte Eveline Makrai, sowie auch der zweite Vorsitzende Jacek Szymanski, auch über die gemeinsamen Aktivitäten berichten. Dazu gehörten der Besuch eines Vortrags der Kriminalpsychologin Lydia Benecke sowie die Stadtführung auf den Spuren des historischen Kriminalfalls um Fritz Haarmann. Auch künftig sollen solche Veranstaltungen den Zusammenhalt im Ortsverband stärken.

Aus dem Hauptpersonalrat informierte Claudia Heil über aktuelle Entwicklungen im Hauptpersonalrat und unser Schatzmeister Klaus Jäckel stellte den Kassenbericht vor.

Aus dem Landesvorstand berichtete Sascha Wand, der den verhinderten Landesvorsitzenden Oliver Mageney vertrat. Er informierte über aktuelle Themen auf Landesebene und beantwortete Fragen der Mitglieder.

Ein besonderer Moment der Versammlung war die Ehrung langjähriger Mitglieder: Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Reinhard Walprecht und Heiko Allerdissen ausgezeichnet.

Bei den anschließenden Wahlen wurde Eveline Makrai mit großer Mehrheit erneut zur Vorsitzenden gewählt. Zum neuen 1. Kassenprüfer bestimmte die Versammlung Marco Gieseke.

Die Versammlung klang schließlich in geselliger Runde bei einem gemeinsamen Abendessen aus.

Bericht: Claudia Heil
Fotos: Denise Menz





Vollzugsdienst-
unfähigkeits-
absicherung

Natürlich können Sie auch ohne Arbeit leben – vorausgesetzt, **es ist für alles gesorgt.**

Sie haben sich bestimmt auch an viele Dinge gewöhnt, die Ihr Leben schöner machen. Solange Sie über ein regelmäßiges Einkommen verfügen, können Sie Ihren Lebensstandard sicher auch weiterhin halten. Aber was wird aus Ihnen und Ihren Lieben, wenn Sie Ihre Arbeitskraft einmal verlieren sollten? Durch Krankheit oder Unfall – aus welchen Gründen auch immer. Lassen Sie uns darüber reden, damit für alles gesorgt ist.

SIGNAL IDUNA Gruppe
Unternehmensverbindungen Öffentlicher Dienst
Joseph-Scherer-Straße 3, 44139 Dortmund
Telefon 0231 135-2551
oed-service@signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

Ortsverband Sehnde verabschiedet langjähriges Mitglied in den Ruhestand

Am 27.05.2026 ist es endlich so weit: unsere geschätzte Kollegin Babett Toma-Rohr darf ihren letzten Dienst in der JVA Sehnde verbringen. Ende Juli beginnt dann der wohlverdiente Ruhestand. Bis dahin gibt es noch etliche Überstunden sowie Urlaubstage; sozusagen als Einstieg in die dienstfreie Ära.

Als **VNSB**-OV-Vorstand in Sehnde wollen wir, Jacek Szymanski und ich, Eveline Makrai, es uns nicht nehmen lassen, Babett an ihrem letzten offiziellen Tag persönlich zu besuchen. So gehen wir unerwartet und mit einem kleinen Abschiedspräsent gerüstet in ihr Büro. Selbstverständlich finden wir sie, ganz typisch Babett, inmitten ihrer Arbeit, die sie in all den Jahren gewissenhaft und wortwörtlich bis zum letzten Tag verrichtet hat.

Schließlich will sie ihr langjähriges Wissen noch mit dem Kollegen teilen, der von nun an ihre Position im FB Finanzen übernimmt.

Seit dem 01.09.1999 ist sie bereits Mitglied im **VNSB**. Zunächst war sie in der JVA Hannover

eingesetzt, von wo aus sie in die Abschiebehaft in Langenhagen abgeordnet wurde. Mit der Öffnung der JVA Sehnde im Jahr 2004 war sie als Kollegin der ersten Stunde dabei. Babett hat in all den Jahren aber nicht nur die ihr anvertrauten Aufgaben im FB Finanzen erledigt, nein: sie hat auch immer über den Tellerrand hinausgesehen.

Von 2004 bis 2024 war sie in der Personalratsarbeit tätig. Meist als festes Mitglied, gelegentlich als Stellvertreterin und hatte oft die Position der Schriftführerin inne. Auch im Ortsvorstand des **VNSB** OV Sehnde war Babett ehrenamtlich über lange Jahre tätig. Zunächst als Kassenwart, dann als Schriftführerin. – Eine tolle Leistung!

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden wir nun also Dich, liebe Babett, in Deinen Ruhestand! Wir danken Dir für Dein Engagement, Deine Hilfsbereitschaft und Deine ehrliche Art sowie Dein Wissen, das Du gern mit uns geteilt hast! Wir wünschen Dir, dass Du Dich im Ruhestand erholen kannst und Dir Zeit für neue Wege und Abenteuer nimmst!



Wir werden Dich hier vermissen und freuen uns darauf, Dich bei einer unserer nächsten **VNSB**-Veranstaltungen wieder begrüßen zu dürfen!

Bericht: Eveline Makrai

Ortsverband Uelzen - Tierisches aus der JVA

Hohe „Geburtenrate“ oder das „Problem mit der Vollzähligkeit“.

Lange Zeit unbemerkt blieb das Gelege einer Stockente innerhalb der Mauern der Justizvollzugsanstalt Uelzen. Gut versteckt brütete eine Entenmutter im Außenbereich des Garten- u. Landschaftsbereiches ganze 10 Entenküken aus. Die Frage: „wie sind die denn reingekommen?“ stellte sich nicht – Enten können bekanntlich fliegen. Nachdem die Küken soweit herangewachsen waren, dass die ersten Ausflüge auf Entenpaddeln unternommen werden konnten, wurde die tierische Familie fast täglich auf dem Gelände der JVA gesichtet. Dann gab es einen ersten Schreck unter den Bediensteten – die Vollzähligkeit konnte nicht dauerhaft gewährleistet werden! Natürliche Gegebenheiten führten zu einem – in der Vollzugssprache genannten – Entweichen, so dass nur noch sechs, mittlerweile recht stattliche „flauschige Bälle“ ihre Runden bei uns drehen. Die JVA hat davon abgesehen, das Justizministerium über das Abhandenkommen zu informieren.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

zuletzt, so erschien es, gab es aus der ortsansässigen JVA Uelzen „überwiegend“ Negatives zu berichten. „Schon wieder Feuer...“ lautete eine der letzten Überschriften. Und ja, leider gab es hier in der JVA den bekannten Todesfall zu beklagen, zu dessen Umständen an dieser Stelle nicht berichtet werden soll. Schließlich bleibt das laufende Ermittlungsverfahren in der Sache abzuwarten.

Eines sein dennoch erwähnt: Alle Bediensteten der JVA Uelzen und des niedersächsischen Justizvollzuges sorgen tagtäglich dafür, dass solche Ereignisse die große Ausnahme bleiben. Leider wird stets wenig darüber informiert, unter welchen Umständen dies geschieht und welche Aufgaben



in einer Sicherheitseinrichtung zum Wohle der Gesellschaft und des Einzelnen zu erledigen sind. Der Justizvollzug leidet, unter anderem, weil immer nur dann berichtet wird, wenn etwas schief- oder nicht so gut läuft, unter einem seit Jahren anhaltenden Personalmangel. Auch die Frage danach, wie es eigentlich Justizvollzugsbediensteten geht, die mit dem Tod oder bspw. einem Brandereignis konfrontiert werden, bleibt leider auf der Strecke!

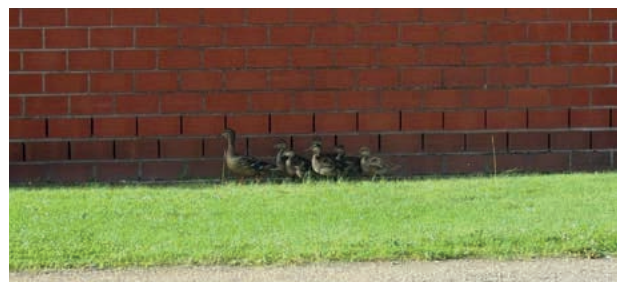
Aber zurück zu den – heute mal – schönen Nachrichten aus Uelzens JVA. Die „Drohnenabwehr“ hat auch nicht angeschlagen, als sich jüngst ein Bienenvolk ebenfalls auf dem Gelände der JVA niederließ. Hier konnte ein Bediensteter, welcher als Hobby die Imkerei vor einiger Zeit für sich entdeckt hat, sein Wissen einfließen lassen und so das Volk einsammeln und „für sich gewinnen“.



Die Bediensteten der JVA Uelzen freuen sich darüber, wenn Ihnen, den Lesern, dieser Artikel ein kleines Lächeln abringt und wir Sie heute für uns gewinnen konnten.

Für die Justizvollzugsanstalt Uelzen - in Zusammenarbeit mit der Pressestelle der JVA Uelzen

Ralf Schlütemann
-Ortsverbandsvorsitzender-



Ortsverband Wolfenbüttel unterstützt die BSG Fußball



Die BSG der JVA Wolfenbüttel nahm am 14.02.2026 beim Fußballturnier der Justizvollzugsanstalten, mit ordentlich „Schlachtenbummlern“ im Gepäck teil. Diese sportliche Reise wurde bestens von unseren Mitgliedern Mario Loba und Mu Cesur im Vorfeld organisiert.

Am Ende sprang ein überragender 4. Platz heraus.

Parallel zum Fußballturnier fand zudem ein Dart-Wettbewerb statt.

Unser geschätztes Mitglied Markus Hartung trat für unsere Anstalt an und repräsentierte uns mit großem Engagement und sportlichem Ehrgeiz. Damit waren wir nicht nur auf dem Fußballplatz, sondern auch an der Dartscheibe erfolgreich präsent.

Der Ortsverband Wolfenbüttel gratuliert herzlich zu diesen hervorragenden Leistungen!

So eine super Sache unterstützen wir doch gerne!

Ortsverband Wolfenbüttel im Eintrachtstadion

Am 05.02.2026 ging es in den „Tempel“, oder auch Eintracht Stadion in Braunschweig.

In einer gut 1,5-stündigen Tour gab es eine geballte Ladung an Informationen, aber auch

lustigen Anekdoten, die von der Gründungszeit, der Deutschen Meisterschaft 1967, der Verpflichtung von Paul Breitner, dem ersten Verein mit Trikotwerbung u.v.a. bis in die Gegenwart reichten.



Anschließend stand ein Besuch in der „Wahren Liebe“ an, bei dem die tolle Veranstaltung mit einem (oder waren es zwei oder drei...) Getränken und einem lecker Essen seinen Abschluss fand.

Finanztipp Ihrer BBBank

Bonität besser einschätzen: Das steckt hinter dem neuen Schufa-Score

Der Schufa-Score beeinflusst, ob Sie einen Kredit bekommen oder einen Mietvertrag abschließen können. Nun wurde das System überarbeitet. Was ändert sich – und was bedeutet das für Sie?

Wer einen Handyvertrag abschließen oder eine Kreditkarte beantragen will, kommt am Schufa-Score nicht vorbei. Die Bonitätsbewertung wird in vielen Bereichen genutzt, um die Kreditwürdigkeit von Verbraucherinnen und Verbrauchern einzuschätzen. Umso wichtiger ist es, zu wissen, wie der Schufa-Score funktioniert.

Was ist der Schufa-Score überhaupt?

Die Schufa – kurz für „Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung“ – ist Deutschlands größte Wirtschaftsauskunftei. Der Schufa-Score ist eine Kennzahl, die aus gespeicherten Daten berechnet wird.

Er gibt an, wie wahrscheinlich es ist, dass Sie Ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Diese Prognose nutzen Vermieter, Banken und Händler als Entscheidungshilfe. So kann der Bonitätsscore mitentscheidend dafür sein, zu welchen Konditionen Ihnen ein Vertrag angeboten wird.

Warum hat die Schufa den neuen Score eingeführt?

Hintergrund ist unter anderem ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom Februar 2025: Auskunftgebern müssen Betroffenen Informationen darüber geben, welche personenbezogenen Daten gespeichert sind und wie sie sich auf die berechnete Bonität auswirken – transparent und verständlich. Hinzu kommt: Das bisherige System war zu komplex. Die Schufa wollte ihre Bewertung einfacher und für alle nachvollziehbarer gestalten.

Was ändert sich beim Schufa-Score?

Das auffälligste Merkmal: Statt eines Prozentwertes gibt es jetzt Punkte. Der Score bewegt sich auf einer Skala von 100 bis 999 Punkten. Je höher die Punktzahl, desto besser wird die Bonität eingeschätzt. Wurden früher mehr als 250 Merkmale für das Scoring herangezogen, sind es jetzt nur noch die zwölf aussagekräftigsten:

1. Zahlungsstörungen
2. Ältester Bankvertrag
3. Älteste Kreditkarte
4. Alter der aktuellen Adresse
5. Jüngster Rahmenkredit
6. Anzahl der Anfragen und Abschlüsse für Girokonten und Kreditkarten in den letzten zwölf Monaten
7. Anzahl der Anfragen außerhalb des Bankenbereichs in den letzten zwölf Monaten
8. Ratenkredite in den vergangenen zwölf Monaten
9. Restlaufzeit der Ratenkredite
10. Kreditstatus
11. Immobilienkredit
12. Vorliegen einer Identitätsprüfung



Einflussfaktoren auf Ihren Punktestand

Besonders wichtig ist, ob Rechnungen immer fristgerecht bezahlt werden. Belohnt werden zudem lange Geschäftsbeziehungen, zum Beispiel, wenn Sie seit Jahren BBBank-Kunde sind. Jedes Kriterium, das in den Score einfließt, erhält Punkte, die einfach zusammengerechnet werden können. Die Höhe des Punktwertes gibt an, wie stark der Einfluss des einzelnen Kriteriums auf den Score ist. Dank des Punktesystems wissen Sie genauer, wie sich Ihr Score durch Ihr Handeln verändert.

Was können Sie jetzt tun?

Wer sich aktiv um seine Finanzen kümmert, ist auch beim neuen Schufa-Score gut aufgestellt. Unter meineschufa.de erhalten Sie kostenlos Einsicht in Ihren Score. Einfach einen Account erstellen und per eAusweis, eID oder PIN-Brief identifizieren.

Unsere Tipps:

- Bezahlen Sie Rechnungen pünktlich
- Stellen Sie Kreditanfragen gezielt, nicht mehrfach parallel
- Wenden Sie sich bei fehlerhaften Informationen an die Schufa, damit sie korrigiert oder gelöscht werden können

Sie haben Fragen zu Anlage, Konto oder Finanzierung?

Wir sind für Sie da – alle Infos und Ansprechpartner unter: bbbank.de/oeffentlicher-dienst



Finanztipp Ihrer BBBank

Welche Rate kann ich mir leisten? So rechnen Sie richtig – und realistisch

Sie spielen mit dem Gedanken an eine eigene Immobilie? Finden Sie mit der Haushaltsrechnung heraus, welche Rate zu Ihren Einnahmen und Ausgaben passt.

Für die einen ist es der kreative Freiraum, für andere die Sicherheit eines eigenen Heims oder ein Garten mit Hochbeet – nach Jahren des Mietens und Sparens stellen sich viele Menschen die Frage: Ist jetzt der richtige Zeitpunkt für einen Hauskauf? Und wie viel kann ich mir leisten, ohne mich finanziell zu übernehmen? Die Haushaltsrechnung gibt Käuferinnen und Käufern Sicherheit.

Warum die Haushaltsrechnung so wichtig ist

Eine Baufinanzierung begleitet Sie meist über viele Jahre. In dieser Zeit kann sich viel verändern: beruflich, familiär oder wirtschaftlich. Wer von Anfang an ehrlich rechnet, schafft sich einen Puffer für Unvorhergesehenes.

Die Haushaltsrechnung hilft dabei:

- Ihre finanzielle Leistungsfähigkeit realistisch einzuschätzen
- Eine tragfähige monatliche Kreditrate zu bestimmen
- Langfristige Planbarkeit zu schaffen

Haushaltsrechnung aufstellen: so funktioniert's

Schritt 1: Alle monatlichen Einnahmen erfassen

Am Anfang steht die einfache, aber entscheidende Frage: Was kommt monatlich wirklich rein? Zu den regelmäßigen

Einnahmen zählen unter anderem:

- Nettoeinkommen aus selbstständiger/nichtselbstständiger Tätigkeit
- Kindergeld
- Mieteinnahmen
- Unterhaltszahlungen
- Regelmäßige Bonuszahlungen oder Provisionen (anteilig berechnet)

Sinnvoll ist ein konservativer Ansatz. Variable Bestandteile, wie leistungsabhängige Boni, sollten nicht zu optimistisch angesetzt werden. Rechnen Sie lieber mit einem durchschnittlichen Wert.

Schritt 2: Ausgaben vollständig berücksichtigen

Hier liegt für viele der größte Aha-Moment. Denn insbesondere variable Kosten finden oft zu wenig Beachtung.

Fixe monatliche Kosten sind z. B.:

- Miete
- Versicherungen
- Strom, Heizung, Wasser
- Internet und Mobilfunk
- Abonnements und Streamingdienste
- Kinderbetreuung
- Leasing- oder Kreditraten

Diese Ausgaben sind relativ gut planbar – sie bilden das Fundament Ihrer Haushaltsrechnung.

Variable monatliche Kosten sind z. B.:

- Lebensmittel

- Freizeitaktivitäten
- Kleidung
- Urlaube
- Rücklagen für Reparaturen oder Anschaffungen

Ein Blick auf die Kontoauszüge der letzten drei bis sechs Monate schafft hier Klarheit. So erkennen Sie, wie viel Spielraum wirklich vorhanden ist.

Kosten neben der Kreditrate

Viele Menschen schauen bei der Finanzierung vor allem auf Zins und Rate im Hier und Jetzt. Doch Eigentum bringt mittel- und langfristige Kosten mit sich, die von Anfang an berücksichtigt werden sollten. Das betrifft zum Beispiel Versicherungsbeiträge oder Aufwendungen für Instandhaltungen.

Auch Einmalausgaben (z. B. für die Einbauküche) sowie Preissteigerungen für Baumaterialien und Handwerker spielen dabei eine Rolle. Insgesamt sollten Sie für unvorhergesehene Ausgaben einen Puffer in Höhe von zehn Prozent des Kaufpreises einplanen.

Diese Ausgaben werden häufig unterschätzt

- **Hausgeld – Extraposten bei Eigentumswohnungen:** Das Hausgeld ist der monatliche Betrag, den Sie nach dem Kauf einer Eigentumswohnung an die Eigentümergemeinschaft zahlen

len. Es fällt zusätzlich zur Kreditrate an und deckt die laufenden Kosten des gemeinschaftlichen Eigentums ab. Das Hausgeld umfasst in der Regel Betriebskosten (z. B. Wasser, Müllentsorgung, Hausmeister), Verwaltungskosten, Gemeinschaftsstrom, Gebäudeversicherungen und Beiträge zur Instandhaltungsrücklage. Letztere wird von der Eigentümergemeinschaft angespart, um größere Reparaturen – etwa am Dach oder an der Fassade – finanzieren zu können. Käuferinnen und Käufer sollten prüfen: Wie hoch ist die vorhandene Rücklage? Sind größere Sanierungen geplant?

- **Eigenheim – kein Hausgeld, dafür Eigenverantwortung:** Wenn Sie ein freistehendes Haus kaufen, zahlen Sie kein Hausgeld. Dafür tragen Sie die Verantwortung vollständig selbst. Dach, Heizung, Fenster, Fassade oder Außenanlagen: Mit der Zeit fallen Reparaturen und Modernisierungen an. Eine Faustregel lautet, monatlich 1 bis 2 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche als Rücklage einzuplanen.
- **Energie- und Nebenkosten – Unterschiede zwischen Altbau und Neubau:** Altbauten sind beim Kauf oft günstiger, können im Alltag aber durch höhere Nebenkosten mehr ins Geld gehen als ein Neubau. In neueren Gebäuden sorgen moderne Dämmung, neue Fenster und effiziente Heizsysteme dafür, dass weniger Energie verloren geht und die monatlichen Kosten niedriger sind. In einem Altbau „entweicht“ die Wärme dagegen schneller, sodass mehr geheizt werden muss – das macht sich auf der Rechnung bemerkbar.
- **Absicherung für Unvorhergesehenes:** Wohngebäudeversicherung, Hausratversicherung und Privathaftpflichtversicherung sind essenziell. Je nach Lage kann auch eine Elementarschadenversicherung ratsam sein, etwa bei Risiko für Hochwasser. Darüber hinaus können Rechtsschutz- und Lebensversicherungen die persönliche Absicherung sinnvoll ergänzen. Überprüfen Sie die Kosten und kalkulieren Sie diese in Ihre Planung ein.
- **Laufende Kosten durch die Grundsteuer:** In Deutschland liegt die

Grundsteuer grob zwischen etwa 200 und 1.000 Euro pro Jahr, kann aber je nach Objekt und Lage abweichen. Die Höhe hängt zum Beispiel vom Grundsteuerwert und der Grundstücksgröße ab. Auch der Hebesatz der jeweiligen Gemeinde hat großen Einfluss und unterscheidet sich regional stark.

Wie viel Rate ist gesund?

Die monatliche Rate für eine Baufinanzierung sollte ein Drittel des Nettoeinkommens nicht übersteigen. Doch: Jede Lebenssituation ist anders. Entscheidend sind individuelle Fragen wie:

- Planen Sie Kinder?
- Steht ein Jobwechsel an?
- Wie viel Spielraum soll weiterhin für Urlaub, Hobbys und spontane Ausgaben bleiben?
- Wollen Sie Ihren Kredit besonders schnell tilgen?

Eine höhere Tilgung verkürzt beispielsweise die Laufzeit und reduziert die Gesamtzinskosten, erhöht aber auch die monatliche Belastung. Hier gilt es, die richtige Balance zwischen Tempo und Lebensqualität zu finden

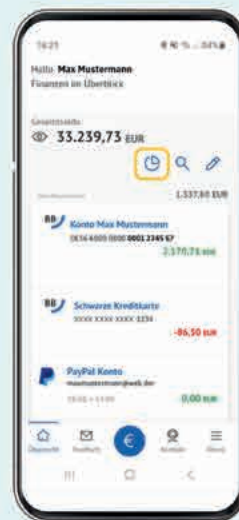
Eigenkapital: Sicherheitspuffer statt Komplett-Einsatz

Eigenkapital spielt bei der Baufinanzierung eine zentrale Rolle. Dennoch ist es selten sinnvoll, sämtliche Rücklagen in die Immobilie zu investieren.

Grundsätzlich gilt:

- Mindestens die Kaufnebenkosten (z. B. Grunderwerbsteuer, Notar- und Grundbuchkosten) sollten durch Eigenkapital gedeckt sein.
- Ein höherer Eigenkapitalanteil verbessert die Finanzierungsbedingungen.
- Drei bis sechs Monatsgehälter sollten als frei verfügbare Reserve bleiben – für unerwartete Ereignisse wie Reparaturen oder Einkommensrückgänge.
- Vermögen breit aufstellen erhöht die Sicherheit: Ein Teil der Ersparnisse sollte in Anlagen wie Festgeld, ETF oder Aktien investiert bleiben.

Tipp: Haushaltsbuch in der BBBank-App



Der FinanzLotse erfasst automatisch Einnahmen und Ausgaben und ordnet Ihre Umsätze Kategorien wie Mobilität, Lebensmittel oder Versicherungen zu.

So sehen Sie auf einen Blick, wie viel Geld Sie pro Monat für einzelne Bereiche ausgeben – einfacher geht's nicht. Der kostenlose Service ist Teil der BBBank-BankingApp.

Wir beraten Sie gern

Gemeinsam finden wir heraus:

- welche Finanzierung langfristig tragfähig ist
- welche Tilgungsstrategie Ihre Ziele unterstützt
- wie Sie sich auf Zinsänderungen vorbereiten können
- und wie groß Ihr Sicherheitspuffer sein sollte

Denn Better Banking bietet eine Lösung, die heute und in Zukunft zu Ihrem Leben passt.

Infos und Ansprechpartner unter:
bbbank.de/oeffentlicher-dienst

Änderung des Ortsverbandes – der Anschrift – der Amtsbezeichnung / Bes.-Grp.

Name	Vorname	Geburtsdatum
bisheriger / neuer OV	bisherige / neue JA/JVA	neue Amtsbez. / Bes.-Grp
Alte Anschrift / PLZ	Straße	Wohnort
Neue Anschrift / PLZ	Straße	Wohnort

Gültige Telefonnummer	Fax-Nummer	Handy-Nummer	E-Mail-Adresse

Änderung der Bankverbindung

IBAN	BIC (SWIFT-Code)
Kontoinhaber: Name, Vorname (falls abweichend vom Mitglied)	

Die voranstehenden Angaben sind gültig ab dem:

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten an die Kooperationspartner des **VNSB** weitergegeben werden können. Bei Auszubildenden / Anwärtern ist wegen der zusätzlich kostenlos versicherten Risiken die Zustimmung Voraussetzung für eine Leistungsgewährung.

☐ ja ☐

nein

Ort, Datum	Unterschrift Mitglied	Unterschrift Kontoinhaber

Eingangsdatum – Namenszeichen – notiert OV	Eingangsdatum – notiert – Landesschatzmeister

Unsere Fachgruppenvertreterinnen und Vertreter im VNSB

- Fachgruppenvertreter des Allgemeinen Justizvollzugsdienstes
vakant
fgv-avd@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter des Verwaltungsdienstes der Laufbahngruppe 1, Einstiegsamt 2
Alois Plagemann
fgv-verwaltungsdienst@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter des Werkdienstes
Daniel Möller
fgv-werkdienst@vnsb.de
- Fachgruppenvertreterin der weibliche Bediensteten
Katharina Starke
fgv-weibl.bediensstete@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter der Bediensteten mit Einschränkungen
Horst Peltzer
fgv-schwerbehinderte@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter der Anwärterinnen und Anwärter
Markus Ewert
fgv-anwaerter@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter der Ruhestandsbediensteten
Michael Haustein
fgv-pensionaere@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter der Jugendarrestanstalten
Werner Lübbers
fgv.jugendarrest@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter der Tarifbeschäftigten
Hartmut Kampel
fgv-tarifvertreter@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter der Laufbahngruppe 2, Einstiegsamt 1 und 2 (ehem. geh. u. höh. Dienst)
Mike Döhne
fgv-laufbahngruppe2@vnsb.de

**Vorsitzender:**

Oliver Mageney
Tel.: 04761-80880
Mobil: 0171-2420277
Oliver.Mageney@vnsb.de

**Stellvertretende
Vorsitzende:**

Eveline Rebekka Makrai
Tel.: 05138-500
Eveline-Rebekka.Makrai@vnsb.de

**Landesschriftführer:**

Ralf Schlütemann
Tel.: 05821-9924918
Mobil: 0173-2146967
Ralf.Schluetemann@vnsb.de

**Stellvertret. Vorsitzender
mit geschäftsführenden
Aufgaben:**

Sascha Wand
Mobil: 0175-9714393
Sascha.Wand@vnsb.de

**Landesschatzmeister:**

Thomas Gersema
Tel.: 05931 – 29076
Mobil: 0176-11446667
Thomas.Gersema@vnsb.de

**Kooptierendes Landes-
vorstandsmitglied:**

Ali Sürmeli
Ali.Suermeli@vnsb.de

**Verband
Niedersächsischer
Strafvollzugs-
bediensteter (VNSB)**

Rechtschutzstelle@
vnsb.de

Redaktion@vnsb.de

Ortsverbandsvorsitzende**Burgdorf**

Heiko Henze, Peiner Weg 33, 31303 Burgdorf,
burgdorf@vnsb.de

Bremervörde

Christian Piochatz, Am Steinberg 75, 27432 Bremervörde,
bremerfoerde@vnsb.de

Celle

Dorina Vasel, Trift 14, 29221 Celle, celle@vnsb.de

Emsland

Ali Sürmeli, Grenzweg 39, 49811 Lingen,
emslan@vnsb.de

Göttingen

Frank Laufer, Am Großen Sieke 8, 37124 Rosdorf,
goettingen@vnsb.de

Hameln

Thorsten Weidemann, Tündernsche Straße 50,
31789 Hameln, hameln@vnsb.de

Hannover

Rüdiger Giermann, Schulenburger Landstraße 145,
30165 Hannover, hannover@vnsb.de

Oldenburg

Jens Kriebelt, Cloppenburger Str. 400,
26133 Oldenburg, oldenburg@vnsb.de

Ostfriesland

Michael Glinkowski, Riepster Weg 13, 26802 Moormerland,
ostfriesland@vnsb.de

Sehnde

Eveline Makrai, Schnedebruch 8, 31319 Sehnde,
sehnde@vnsb.de

Uelzen

Ralf Schlütemann, Breidenbeck 15, 29525 Uelzen,
uelzen@vnsb.de

Vechta

Sven Böckmann, Willlohstraße 13, 49377 Vechta,
vechta@vnsb.de

Wolfenbüttel

Dirk Schmidt-Salewski, Ziegenmarkt 10, 38300 Wolfenbüttel,
wolfenbuettel@vnsb.de

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt, Deutsche Post AG

Verband Niedersächsischer Strafvollzugsbediensteter
Berliner Ring 14 · 27432 Hipstedt

VNSB · Berliner Ring 14 · 27432 Hipstedt
ZKZ 68742, CLASSIC+2 Pressepost, DPAG, Entgelt bezahlt



Der VNSB wünscht seinen Lesern eine spannende
Fußballweltmeisterschaft